

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 119 (2022)
Heft: 1

Rubrik: Türe auf : bei Brigitta Küry

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



TÜRE AUF BEI BRIGITTA KÜRY

Sozialdienst:	Sozialberatung Arlesheim, 10 Mitarbeitende
Funktion:	Dipl. Sozialarbeiterin FH/Bsc HSLU, Leiterin Sozialberatung
Angestellt seit:	1. September 2016
Alter:	57 Jahre

«Es kam auch vor, dass Mitarbeitende Gespräche bei einem Spaziergang im Wald durchführten oder Familien auf dem Spielplatz trafen.» FOTO: ZVG

Was zeichnet die Sozialberatung Arlesheim aus?

Die Sozialberatung Arlesheim ist ein Gemeindesozialdienst, dessen Büroräumlichkeiten sich in einer Klinik befinden. Dadurch wird eine Stigmatisierung der Kundschaft verhindert, denn von aussen ist nicht ersichtlich, ob jemand zu uns kommt oder einen Termin in der Klinik hat. Eine Besonderheit ist sicherlich, dass wir eine Sozialpädagogin in einem 20%-Pensum beschäftigen, die sehr niederschwellig sozialpädagogische Familienbegleitungen übernimmt und Familien in erzieherischen Belangen unterstützt. Die Aufgaben sind sehr breit gefächert und stellen dementsprechend grosse Anforderungen an die Mitarbeitenden, was wiederum einen spannenden und höchst interessanten Arbeitsalltag bedeutet.

Die Corona-Krise hat Sozialdienste vor enorme Herausforderungen gestellt. Was hat Sie in diesem Zusammenhang besonders beschäftigt?

Der Dienst konnte während der ganzen Corona-Krise in gewohntem

Masse aufrechterhalten werden, das heisst, Gespräche mit Klientinnen und Klienten fanden weiter vor Ort statt. Besonders herausfordernd war die Organisation der Präsenzzeiten in Kombination mit dem Homeoffice. Dabei spielte auch die Tatsache eine Rolle, dass wir zu Beginn der Pandemie IT-mässig noch nicht sehr gut ausgerüstet waren.

Was half Ihnen, die Schwierigkeiten in den Griff zu bekommen?

Die Beratungsgespräche fanden beispielsweise nur noch im grossen Sitzungszimmer mit genügend Abstand statt. Zudem war es mir ganz wichtig, sowohl den Mitarbeitenden als auch den Klientinnen und Klienten zu vermitteln, sich bei Unsicherheiten sofort zu melden. So kam es auch vor, dass Mitarbeitende Gespräche bei einem Spaziergang im Wald durchführten oder Familien auf dem Spielplatz trafen usw. Dabei waren der Kreativität unserer Teammitglieder keine Grenzen gesetzt, und ich bin überzeugt, dass mit diesem Ansatz die meisten Schwierigkeiten umschifft werden konnten.

Haben Sie eine besonders positive Erfahrung in dieser schwierigen Zeit gemacht?

Wir haben im Team viel mehr über Solidarität innerhalb der Gesellschaft

diskutiert. Es wurde uns bewusst, wie stark wir aufeinander angewiesen sind und wie wichtig ein guter sozialer Zusammenhalt ist. Die Bedürfnisse nach Austausch und Mitteilung unserer Klientinnen und Klienten kamen noch stärker zum Ausdruck, und wir waren sehr froh, konnten wir sie im direkten Kontakt unterstützen.

Was hat Ihnen in den letzten Wochen bei Ihrer Arbeit am meisten Freude gemacht?

Ich habe gemerkt, wie gross der Zusammenhalt im Team ist und wie auch ich als Leiterin von den Mitarbeitenden in meinen Aufgaben unterstützt werde.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft in Bezug auf Ihre Arbeit auf dem Sozialdienst?

Ich wünsche mir, dass wir auch weiterhin auf eine wertschätzende und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Behörden zählen dürfen. Zudem fände ich es sehr unterstützend, wenn die Arbeit der Sozialdienste in der breiten Öffentlichkeit noch mehr Bekanntheit und Anerkennung erhielte und dadurch auch den Anliegen der Betroffenen noch mehr Gehör verschafft werden könnte.



In der Schweiz gibt es Hunderte von Sozialdiensten mit unzähligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie unterstützen Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unterschiedlichen Lebenslagen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. In dieser Serie berichten sie aus ihrem Berufsalltag, den schönen und den schwierigen Seiten ihrer Arbeit.

MASTER. MASTER. MASTER.

MASTER
IN SOZIALER
ARBEIT

Der kombinierte Master in Sozialer Arbeit der BFH, HSLU und OST bietet Dir mehr Optionen – bei den Programminhalten, bei der Studienorganisation und bei der Zukunftsplanung.

masterinsozialerarbeit.ch



HSLU Hochschule
Luzern



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit



- **Integration und Partizipation**
- **Beratung und Coaching**
- **Kinder- und Jugendhilfe**
- **Management, Recht und Ethik**
- **Gesundheit**

Alle Weiterbildungsangebote zu diesen und vielen weiteren Themen finden Sie online:



Neue Impulse für Ihren Berufsalltag

Die Weiterbildungen an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW unterstützen Sie dabei, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Sie erhalten neuestes Wissen aus der Forschung und verknüpfen dieses mit Ihren Erfahrungen aus dem Berufsalltag. Entdecken Sie unsere Angebote in Olten und Muttenz.

www.fhnw.ch/soziale-arbeit/weiterbildung



Sozialberatung, Sozialhilfe und Sozialversicherungen

Fachkurs und CAS Sozialberatung

6 Kurstage bzw. 20 Studientage, Start im Mai 2022

Fachkurs Potenzialabklärung bei Migrant*innen

6 Kurstage, Start im Juli 2022

Fachkurs Beratung von Menschen mit psychischen Problemen

6 Kurstage (davon 4 Präsenztage), Start im August 2022

Fachkurs Beratung von jungen Erwachsenen

6 Kurstage (davon 4 Präsenztage), Start im Oktober 2022

Kurs Einführung Sozialversicherungsrecht

4 Kurstage, 23./24. Mai und 30./31. Mai 2022

Kurs Ansprüche gegenüber der Invalidenversicherung – Auswirkungen der Revision des IVG 2022

2 Kurstage, 20./21. Juni 2022

Alle Informationen unter
bfh.ch/soziale-sicherheit



Berner
Fachhochschule

HSLU Hochschule
Luzern



Pascal Schwarzhans
Absolvent CAS
Schulsozialarbeit



OST
Ostschweizer
Fachhochschule

Jetzt weiterbilden.

Sozialwesen

Vielfältige Weiterbildungsprogramme für Fach- und
Leitungspersonen aus dem Umfeld der Sozialen Arbeit.

ost.ch/wb-sozialwesen

Besuchen Sie
unsere Online-
Infoveranstaltung.